



# Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung o. B. G. m. B. H., Halle (S.), G. L. Straße 67. Die "M. N. Z." erscheint wöchentlich fünfmal. — Preis: 10 Pf. — Einzelhefte 2 Pf. — Bezugspreis monatlich 3,- RM., jährlich 30 RM. — Adressänderung: 2,- RM. — Zusätzliche 2 Pf. — Rücksendung: 1,- RM. — Abdruck: 0,50 RM. —

Belegverpflichtungen überall im Gau. Reichsdruckamt 2464. Die "M. N. Z." ist das amtliche Veröffentlichungsorgan sämtlicher Einrichtungen im Gau Halle-Merseburg und der Bezirke. Für unterfertigt und unterfertigter eingehende Beiträge wird keine Gewähr übernommen. — Geschäftliche Leitung: G. L. Straße 67, Halle (S.).

## Wer wird zur Dienstleistung herangezogen?

Drohbericht unserer Berliner Schriftleitung

Der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Dr. Graw, gibt im "Mitteldeutschen Anzeiger" folgende Einschätzung über die Zusammenfassung der Bauwirtschaft in der Reichsanstalt. Die wichtigsten Dienstleistungen werden durch die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung übernommen. Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung wird die wichtigsten Dienstleistungen übernehmen.

rd. Berlin, 6. Juli.

Die Aufgaben, die unter der Verordnung fallen, werden in erster Linie auf dem Gebiete der Bauwirtschaft und der Eisen- und Metallwirtschaft liegen. Als Verpflichtete kommen hier in erster Linie Arbeiter, Angestellte und Beamte in Frage, die sich in einem festen Beschäftigungsverhältnis befinden. Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung wird die wichtigsten Dienstleistungen übernehmen.

Präsident Graw erläutert dann im einzelnen die Gesichtspunkte, unter denen die Auswahl der Betriebe und der Verpflichteten vorgenommen wird. Durch die Zusammenfassung der Bauwirtschaft und der Eisen- und Metallwirtschaft wird die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung die wichtigsten Dienstleistungen übernehmen.

Die Verpflichtung selbst wird in jedem Falle für eine begrenzte Zeit ausgesprochen. Die Dienstverpflichtungen sind während dieser Dauer aus ihrem alten Beschäftigungsverhältnis beurlaubt. Es ist ausdrücklich bestimmt, daß während der Beurlaubung das bisherige Beschäftigungsverhältnis nicht geändert werden darf. Im übrigen gilt die Zeit der erfüllten Dienstverpflichtung als Beschäftigungszeit an der bisherigen Arbeitsstelle. Sie wird also zum Beispiel arbeitsrechtlich oder dienstamtlich nicht angesetzt, als ob sie kein bisheriger Unternehmer oder bei der Behörde gefehlt sei. Der Dienstverpflichtete wird mit Beginn der Dienstleistung Mitglied der Gewerkschaft des neuen Betriebes mit allen hieraus erwachsenden Rechten und Pflichten.

Wichtig wird die Arbeitsstelle des Dienstverpflichteten nur unter Zustimmung eines öffentlichen Arbeitvermittlers zu erreichen sein. Da dem Dienstverpflichteten die Übernahme dieser Rollen nicht zugewiesen werden kann, wird in der Dienstverpflichtungsverordnung bestimmt, daß die Kosten der erstmaligen Anreise vom Arbeitsamt getragen werden. Die Kosten der Rückreise nach Beendigung der Dienstverpflichtung trägt der Betrieb. Bei längerer Reisezeit kann ein Jahresgehalt gewährt werden. Sofern verheiratete Personen oder allgemein Personen mit eigenem Haushalt verpflichtet werden, kann ihnen aus Mitteln der Reichsanstalt auf Antrag eine angemessene Trennungsgeldgewährung gewährt werden. Dabei ist jedoch vom Arbeitsamt zu prüfen, ob die jeweilige Familie oder Betriebsordnung bereits eine Trennungsgeldgewährung vorsieht oder das Arbeitsamt auf dem neuen Arbeitsorte einen genügenden Ausgleich bietet.

## Neue große Hochwasserkatastrophe in Japan

Die Stadt Kobe fast völlig verheert - Tausende von Menschen in den Fluten ertrunken - Ganze Stadtviertel eingestürzt

Kabelbericht unseres Korrespondenten

Tokio, 6. Juli. Nachdem erst kürzlich große Teile Japans und besonders die Stadt Kobe von Tsunamis und Überschwemmungen heimgesucht wurden, ist die Stadt Kobe jetzt wieder von einer neuen furchtbaren Katastrophe betroffen worden, die sich weit ernster als die erste ausgemerkt hat.

Am Mittwoch morgen um neun Uhr brach die Einfallsmauer dreier großer Wasserreservoirs oberhalb der Stadt, und innerhalb weniger Minuten fürstete riesige Wassermengen in die Straßen Kobes, die ganze Südküste mit sich rissen und nach Kanberichten amerikanischer Schiffe die ganze Stadt fast völlig zerstörten. Tausende von Menschen sollen in den Fluten ertrunken sein, darunter, soweit bisher feststellen ließ, 44 Garolter, 600 Schulkinder, sämtliche Klassen einer Schule in einer der größten Straßen Kobes seien ertrunken, da sie sich nicht mehr vor den mit rasender Geschwindigkeit heranzuströmenden Wassermassen retten konnten. Tausende

von Häusern in allen Straßen der Stadt, insbesondere in dem reichen Geschäftsviertel, seien zusammengestürzt. Noch jetzt steht das Wasser noch mehr als drei Meter über dem Wasserstand und umsäbige Trümmer, ganze Hausfronten und zusammenhängende Dachteile ragen aus den Fluten empor.

Wie weiter aus Osaka gemeldet wird, beträgt nach einer amtlichen Schätzung die Zahl der Todesopfer durch die letzte Überschwemmung in der Präfektur Hyogo 44, die der Präfektur über 1000. Hierbei sind allerdings die durch die jetzige Katastrophe in Kobe zerstörten Menschenleben, deren Zahl in die Statistiken gehen soll, nicht inbegriffen.

Auch in Osaka waren die letzten Inwetterstürme sehr schwer; Häuser und Eisenbahnstationen wurden bis zu anderthalb Meter hoch überflutet. In der Hyogo-Präfektur, zu der auch Kobe und Osaka gehören, wurden insgesamt 1200 Häuser weggeschwemmt und 60.000 Häuser bis zum ersten Stock überflutet.

Das Blatt "Tosio Nishi Shimbun" meldet, daß bei dem Unwetter in Kobe auch ein Dampfer schwer verletzt worden sei. Kobe hat eine Einwohnerzahl von 912.000.

## 200 Kilometer vor Hantau

Japans Ministerpräsident gegen Vermittlung dritter Mächte

Kabelbericht unseres Korrespondenten

Schanghai, 6. Juli. Vor einem Jahre brach der chinesisch-japanische Konflikt aus. Heute liegen die Heeresregimenten japanischer Truppen mitten in China und annähernd 200 Kilometer



Die schraffgestrichelte Fläche ist das von den Japanern besetzte Gebiet

vor der jetzigen chinesischen Hauptstadt Hantau. Mit der Eroberung Hantaus, über die wir gestern berichteten, beherrschen die Japaner zugleich den großen Binnensee Peking, der ihnen die bisher unbesetzte wichtige Provinz Kiang eröffnet. Die letzten Meldungen besagen, daß die japanischen Truppen bereits über Hantau hinaus vorgedrungen und auf Richtung Kiang marschieren.

Der japanische Ministerpräsident Fürst Konone gab vor der japanischen Presse wichtige Erklärungen zur Lage ab, in denen er u. a. betonte:

„Jetzt wird unsere einmal beschlossene Haltung nicht mehr geändert werden, bis wir unsere Ziele erreicht haben. Welche Lage sich auch immer ergeben wird, wir werden unermüdet vorwärts gehen!“

Zu den Gerüchten über Vermittlungsversuche dritter Mächte erklärte Fürst Konone, daß diese Versuche grundsätzlich nichts an der japanischen Entschlossenheit ändern könnten, nur direkt mit China zu verhandeln. Auf die Frage, ob irgendeine Möglichkeit, durch Vermittlung einer dritten Macht zu einem Frieden mit der Nationalregierung zu gelangen, bestehe, antwortete Fürst Konone kurz mit „Nein!“

## Roosevelts Kurs

Von Konrad Kutschera

Cochran hat Präsident Roosevelt, wie von dem Weißen Haus bekanntgegeben wird, die auf der letzten Kongressagung von dem amerikanischen Parlament angenommenen Forderungen über eine Bundesamtliche Regelung von Lohn und Arbeitszeit für alle zwischensubstantialen Handel treibende Industriezweige unterzeichnet. Sie werden nach Ablauf von vier Monaten in Kraft treten. Roosevelt hat mit der Annahme dieser Gesetze im Kongress einen großen innenpolitischen Sieg errungen und löst nun selber den je.

Das neue Gesetz, das er jetzt endlich nach zweijährigen Kämpfen durchsetzen konnte, ist ein neuer tragender Grundpfeiler der von Roosevelt breitangelegten Arbeitsgesetzgebung, die der nordamerikanischen Arbeiterschaft als ersten Erfolg die Veredlung und gleichberechtigtigen Lohnverhandlungen und damit einen gewissen wirtschaftlichen Lohn verschafft. Es wird auch weiter dazu dienen, Roosevelt auf seinem Wege zu helfen, die Konsumkraft des Vermögens und ihre monopolistische Stellung zu verhindern, mit anderen Worten also eine gleichmäßigere Verteilung des Einkommens auf breiterer Grundlage zu gewährleisten.

Das neue Arbeitszeit- und Lohngesetz, das unter Berücksichtigung der in den einzelnen Bundesstaaten besonders gelagerter Verhältnisse auch Anpassungen zuläßt, geht einen anfangs sehr großen Schritt von 25 Zents die Stunde vor, der sich im Laufe von sieben Jahren auf 40 Zents erhöht. Die Arbeitszeit ist Woche wird im ersten Jahre 44 Stunden, im zweiten Jahre 42 Stunden und im dritten Jahre 40 Stunden je Woche betragen. Die Auswirkungen dieser neuen Gesetze auf wirtschaftspolitischen Gebiet lassen sich natürlich noch nicht im vollen Umfange übersehen, nur die Annahme des Gesetzes etwa ein Zulucken und industriellen Überlegen der USA-Wirtschaft manchen Wandel hervorzuufen werden, wobei aber nicht etwa geleugnet sei soll, daß bei voller Anwendung des Gesetzes etwa ein Zulucken und industriellen Überlegen der USA-Wirtschaft manchen Wandel hervorzuufen werden, wobei aber nicht etwa geleugnet sei soll, daß bei voller Anwendung des Gesetzes etwa ein Zulucken und industriellen Überlegen der USA-Wirtschaft manchen Wandel hervorzuufen werden.

Für die Baumwollspinnereien und die Konfektionsindustrie würde bei der jetzt erfolgten Festlegung der Mindestlöhne der Anreiz zu einer Umwandlung in den Süden weitgehend wegfallen. Dagegen werden auch die neuen Mindestlöhne so stark unter den jetzt im Norden von der chemischen Industrie und der Papierindustrie gebilligten Durchschnittsätzen liegen, daß ganz abgesehen von Kostfragen, wie der Holzverwertung für die Zellulose- und Papierindustrie - Betriebsverlegungen in die Südstaaten auch weiter zu erwarten erscheinen werden. Neben der Baumwollindustrie werden aber solche Wirtschaftszweige wie die bereits im Süden anläßliche Möbelindustrie, die Baumwolltextilindustrie und die Holzindustrie stark von der Festlegung dieser Mindestlöhne für alle Teile des Landes betroffen werden; die Holzindustrie besonders deshalb, weil sie bisher trotz der starken Lohnunterstützung im Norden und dem unterirdischen Wachsen ihrer mechanischen Mechanikindustrie nichts gegen die Holzindustrie des fernen Westens hat ausrichten können.

Der Kongress ist nach Annahme dieser beiden wichtigen Gesetze jetzt in den Urlaub gegangen und hat damit für die amerikanischen Kommentatoren das übliche Signal gegeben. Er hat mit diesem gesetzgeberischen Akt erneut zum Ausdruck gebracht, daß das innere politische und wirtschaftliche Leben der Nation in eine neue Form gebracht werden mußte, eine













Die Schwingkraft der Investitionen

Bisher 56 Milliarden RM. für Neu- und Ersatzbauten bereitgestellt

eko Halle (S.), den 6. Juli.

Die Krise der Weltwirtschaft hat nicht nachgelassen. Daran vermögen auch die wilden Kursprüngel in New York keinesfalls etwas zu ändern.

der deutschen Finanz- und Währungs-politik.

Damit sind wir in eine neue, von der Öffentlichkeit wenig bemerkte, wirtschaftliche Epoche eingetreten.

Unter nächste Sorge gilt fortan, neben der Durchführung der nationalen Arbeiten, vor allem dem Außenhandel. Die Lage auf den sogenannten Weltmärkten ist überaus ernst.

möglich sind. Eben diese Schwierigkeiten müssen vornehmlich überbrückt werden, während in der preismäßigen Konkurrenz Deutschland infolge seiner Wertarbeit vielfach dem Dumping widerstehen kann.

Zweifellos lehrt uns die letzte Entwicklung der außenhandelspolitischen Situation, daß wir in Zukunft mehr denn je auf eine Rationierung des Ertrags der gesamten wirtschaftlichen Apparate bedacht sein müssen, nicht, um allein eine Senkung der Erzeugungskosten zu erzielen, sondern auch wegen der dringlichen Notwendigkeit eines möglichst kurzfristigen Produktionsganges der zum Export bestimmten Güter.

Es sind also, wie zu der gebotenen Produktionssteigerung überhaupt, erneute Investitionen notwendig für deren Erfolg tatsächlich der Kapitalmarkt alle Voraussetzungen bietet.

Zeitweilige Exporterschumpfung

Inmitten des fortschreitenden Verfalls der mühsam konzentrierten weltwirtschaftlichen Ordnung hat Deutschland keine „Krisenfestigkeit“ bewiesen.

Gerade Deutschland befindet sich infolgedessen unverkennbar Schwierigkeiten gegenüber, als es dem Reiche in Anbetracht der hohen, in landgebundenen Beschäftigung seiner Wirtschaft schwer fällt, die kurzen Lieferfristen einzufahren, die beispielsweise die USA.

Handhabung der Dienstpflicht

Weitere Einzelheiten zur Sicherung des Kräftebedarfs

Die Verordnung zur Sicherung des Kräftebedarfs für Aufgaben von besonderer staatspolitischer Bedeutung und die inwischen ergangene Durchführungsverordnung werden vom Präsidenten der Reichsanleihe für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Geheimrat Dr. Srup, im Reichsarbeitsblatt eingehend erläutert.

Die Aufgaben, die unter die Verordnung fallen, werden nach den Ausführungen des Präsidenten Srup in erster Linie auf Gebieten der Landwirtschaft und der Eisen- und Metallwirtschaft liegen.

Zunächst gilt es namentlich, den erreichten Zustand der „Vollbeschäftigung“ zu behaupten, deren obere Grenzen indessen nicht etwa hart sind.

Trotz der internationalen Krise, die zweifellos eine gezielte Exporterschumpfung verursacht, sind die Voraussetzungen dafür gegeben.

Das Ausmaß der Investitionen

Über das bisherige Ausmaß dieser Investitionen bestehen allerdings gänzlich irrtümliche Auffassungen. Sie erreichten nämlich während der letzten fünf Jahre für die Ersatz- und Neuanlagen den Betrag von rund 56 Milliarden RM.

Nur auf besonders bedeutsame Aufgaben, deren Durchführung aus staatspolitischen Gründen keinen Aufschub duldet, findet die Verordnung Anwendung.

Wirtschaftliche Rundschau

Reisewerke-Vorzugsaktien übergeleitet

Stadern jetzt auch das Ergebnis der von einem Bankenkonsortium unter Führung der Dresdner Bank und der Deutschen Bank zur öffentlichen Zeichnung ausgesetzten Vorzugsaktien vorliegt.

Wenigpreisentlastung in Ostpreußen

Die Textilfabriken haben im Einklang mit der Preisbildungslage in Polen, den Tschechien und in der Schweiz, eine Preisentlastung auf 30 bis 42 Proz. in Aussicht genommen.

Verkäufliche Erfindungen und Warenmuster

Auf der kommenden Leipziger Herbstmesse vom 28. August bis 1. September werden im Rahmen der Messe für gewerbliche Schutzzrechte zahlreiche Erfindungen und Warenmuster zum Verkauf gebracht.

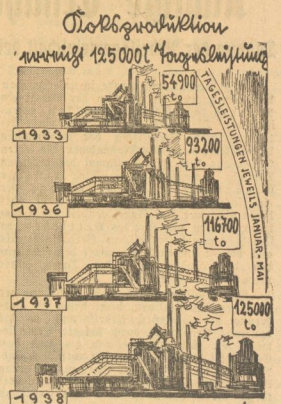
lauf gestellt, von denen ein Teil bereits in der Praxis erprobt ist und teilweise bereits in größeren Betrieben und in kleineren Betrieben erprobt.

Neue Baumwoll- und Baumwollgarnen

Die Baumwolle, die auch im Herbst in Belgien stattfindet und bis zum 28. August bis 1. September 1938 zu liefern wird, bringt zahlreiche neue Modifikationen und Baumwollgarnen.

Australisch-japanisches Handelsabkommen

In Canberra wurde ein neues australisch-japanisches Handelsabkommen unterzeichnet. Es stellt eine Vertiefung des bisherigen Abkommens um 1 Jahr dar.



Die arbeitstäglige Leistung in der Koksproduktion erreicht, wenn man die Erzeugungsziffern der Monate Januar bis Mai zugrunde legt, eine Menge von 125 000 Tonnen.

Ernstere Warnung

Vor Kuppelungsgeräten

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat in einem Erlass an die zuständigen Organisationen der gewerblichen Wirtschaft und an die Hauptvereinigungen des Reichsdrucksens den Hinweis gegeben.

Der Reichskommissar hat auf diesem Hinlage die Aufrechterhaltung der Preisbildung in der Kuppelungsindustrie anzuweisen und sich darauf zu verpflichten, die Preisbildung in der Kuppelungsindustrie anzuweisen.

Erbliche Preissenkung

Für landwirtschaftliche Geräte

Auf Veranlassung des Reichskommissars für die Preisbildung wurden die Verkaufspreise für landwirtschaftliche Maschinen (z. B. Getreide, Frucht, Korn, Karotteln, Futtermaschinen und Viehställe) sowie für Häubchen mit Wirkung vom 1. Juli 1938 um 12 v. H. gesenkt.

Unternehmungen

Wunderlitz, Wuppertal. Wie wir erfahren hat das Geschäftsjahr 1937 bei der Wunderlitz & Co. AG. in Wuppertal einen sehr erfolgreichen Verlauf genommen.

Berliner Metallnotierungen

Gold- und Silberpreise, Kupfer, Zinn, Blei, Nickel, Eisen, Stahl, etc.

Berliner Börse vom 6. Juli 1938

Reichsbank-Diskont 4 v. H. Lombard-Diskont 5 v. H.

Steuergutscheine 111,75 111,75

Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzrenten

Min. Anleihe 132,00 132,25

Kreditanstalten und Körperschaften

4 1/2% Mitteld. Sp.-Anl. 100,00 100,00

Land- und Stadtschafften

4 1/2% Pr. Anleihe 100,00 100,00

Hypotheken-Pfandbriefe

4 1/2% Pr. Anleihe 100,00 100,00

Bank-Aktien

4 1/2% Pr. Anleihe 100,00 100,00

Verkehrswerte

4 1/2% Pr. Anleihe 100,00 100,00

Industrie-Aktien

4 1/2% Pr. Anleihe 100,00 100,00

4 1/2% Pr. Anleihe 100,00 100,00

4 1/2% Pr. Anleihe 100,00 100,00

4 1/2% Pr. Anleihe 100,00 100,00

4 1/2% Pr. Anleihe 100,00 100,00

4 1/2% Pr. Anleihe 100,00 100,00

4 1/2% Pr. Anleihe 100,00 100,00

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

4 1/2% Pr. Anleihe 100,00 100,00

4 1/2% Pr. Anleihe 100,00 100,00

4 1/2% Pr. Anleihe 100,00 100,00

4 1/2% Pr. Anleihe 100,00 100,00

4 1/2% Pr. Anleihe 100,00 100,00

4 1/2% Pr. Anleihe 100,00 100,00

4 1/2% Pr. Anleihe 100,00 100,00

Berliner Devisenkurse

4 1/2% Pr. Anleihe 100,00 100,00

4 1/2% Pr. Anleihe 100,00 100,00

4 1/2% Pr. Anleihe 100,00 100,00

4 1/2% Pr. Anleihe 100,00 100,00

4 1/2% Pr. Anleihe 100,00 100,00

4 1/2% Pr. Anleihe 100,00 100,00

4 1/2% Pr. Anleihe 100,00 100,00



# Musterschulen an der Grenze

## Planmäßige Grenzlandarbeit der deutschen Erzieherschaft

Kürzlich legte der Reichswalter des NSWB, Gauleiter W. Wächter, den Grundstein zu einem Schulhaus in Dobrin (Kr. Ratow), an der Obergrenze des Reiches, etwa 60 Kilometer nördlich Schneidemühl. Kurz zuvor fand die feierliche Einweihung eines ähnlichen Schulhauses in Neudorf in der Bayerischen Ostmark statt. Diese Schule steht kaum mehr als hundert Meter von der Grenze des fischschollonatischen Staatsgebietes entfernt — einer Grenze, die Deutsche von Deutschen trennt!

Wenn man sich erinnert, daß außer diesen beiden Schulen zwei weitere Bauten an der schließlichen Obergrenze bereits im Herbst ihrer Bestimmung übergeben worden sind, daß ferner ein großzügiger Schulbau im Warndt (Gau Saarpfalz), im Entstehen begriffen ist und endlich die im NSWB gezeigte deutsche Erzieherschaft dem Führer zu seinem diesjährigen Geburtstag 400 000 RM. für Schulbauten in der Ostmark zur Verfügung gestellt hat, dann verdient ein solches Bauprogramm besondere Beachtung und Aufmerksamkeit.

Wir müssen uns bewußt sein, daß seit jeher im Mittelpunkt aller Volkstums- und Grenzlandarbeit die Schulpolitik gestanden hat. Während andere Völker und Staaten längst die Bedeutung einer systematischen Schulpolitik für eine erfolgreiche Durchführung ihrer Volkstumsbestrebungen erkannt und insbesondere in den Nachkriegsjahren diese Rolle im Kampf um ihre grenzpolitischen Ziele eingesehen hatten,

hat das Deutschland der Stillezeit auch auf diesem Gebiet unternommen und seine Grenzräume in unerwartendster Weise vernachlässigt.

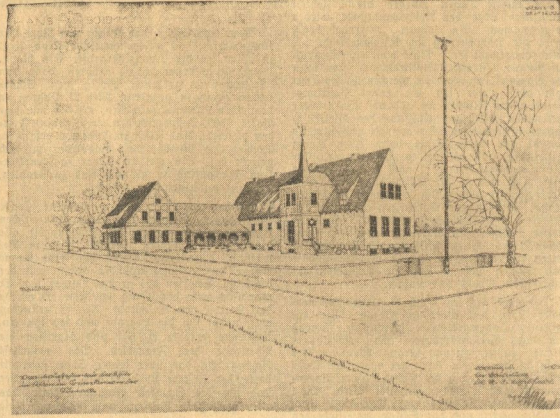
Der Reichswalter des NSWB — selbst Gauleiter eines nordsiedenden Grenzraumes — hat die Lösung des Schulproblems an den Grenzen als eine der vorrangigsten Aufgaben erkannt. Und während der Staat des neuen Reiches mit allen Kräften überall angepannt am Aufbau arbeitet, hat die deutsche Erzieherschaft selbst treuhändig das Opfer gebracht, durch großzügige Spenden die Schulpolitik im Grenzland durch den Bau von Schulbauten aktiv im Geiste der Bewegung zu fördern. Ein wesentlicher Unterschied besteht aber — und das soll hier gleich



Die Grenzlandschule in Neudorf (Bayerische Ostmark), die unmittelbar an der Grenze liegt

betont werden, bevor wir auf die Grenzlandschulen des NSWB näher eingehen — zwischen den Aufgaben anderer Schulen und denen, die etwa die Tischen im überdeutschen Gebiet ertüchtigen: Die deutsche Schule im Grenzland soll die deutsche Jugend erziehen und hat nicht die Aufgabe, fremdes Volkstum zu „germanisieren“; die Tischen aber zu verlernen, die Schule zum Mittel der Tischenführung zu machen. So gehen den Tischen in der Grenzlandpolitik und Volkspolitik. Das Schulhaus ist auch hierin Symbol des Geistes, der es ist!

Auch die deutsche Schule soll Symbol sein; Ausdruck eines neuen Erziehungsideals, das die Weltanschauung des Nationalsozialismus



Entwurf der Grenzlandschule Dobrin, Gau Kurmark, für die der Grundstein gelegt wurde

geformt hat. Die Grenzlandschulen des NSWB sind kein gewöhnlicher Ausdruck eines neuen Erziehungswillens, der Schule und Jugend mitten in das Leben hineinzieht.

Wo aber neue Inhalte des Denkens und Willens ein Volk mit revolutionärem Schwung erfüllen, da müssen mit den alten Ideologien auch die alten Formen weichen und neuen den Platz räumen: Die neue Schule fordert das neue Schulhaus! Der NSWB hat als verantwortlicher Träger des Jugend-erziehungsgebodens der Bewegung entschlossen den Schritt getan, das Schulhaus der Zukunft zu verwirklichen. Mit den Grenzlandschulen des NSWB ist diese Aufgabe in einer Weise gelöst worden, die für immer vorbildlich sein wird.

Neben Klassenräumen und einem Feierraum, sowie Lehrerzimmern enthalten die Bauten Grenzland- und Schulbüchereien, Schulwerkstätten, eine NSWB-Station, einen F.A.-Raum, Aktzimmer, eine Lehrküche, einen Kindergarten, Brausanlagen, Bannweiden für die Gemeinde. Ferner Wohnungen für die Lehrer, die NSWB-Schwester, die Kindergärtnerinnen und den Hausmeister. Ein Sportplatz mit Geräten, Schulgärten und Lehrgärten sind auf dem Gelände um die Schulen angelegt.

Gewiß ist bei der Anlage dieser Einrichtungen für die gesamte Gemeinde der praktische Gedanke mit maßgebend gewesen, daß diese kleinen und armen Gemeinden, denen der NSWB die Schulen zum Geschenk macht, sich anders niemals derartige soziale Anlagen schaffen können. Wesentlicher ist aber der Wille, daß das neue Schulhaus geistiger, weltanschaulicher und politischer Mittelpunkt der Dorfgemeinschaft sein soll und daß in dieser Eigenschaft der Schule eine große Sinnerfüllung der Erziehungsarbeiten überhaupt liegt: die NSWB.

Schulen sollen so, wie sie geschaffen werden, Stätten sein, die wirklich und symbolisch Ausdruck einer lebendigen Erziehung sind zu einer künftigen Generation geistig, körperlich und seelisch gefunder deutscher Menschen. Die Jugend soll von Anfang an lernen, politisch und weltanschaulich fest in der Gemeinschaft zu stehen.

So lernen der deutsche Junge und das Mädchen, die diese Schule mit ihren schönen hellen Räumen und Einrichtungen besuchen, täglich aus eigener Anschauung und unmittelbar baren Erleben die großen Gemeinschaftsaufgaben von früh an kennen, sie wissen, was eine NSWB-Schwester ist, sie wissen, wie die Partei arbeitet, sie wachsen als Kinder schon in die Bewegung und ihre tägliche Kleinarbeit hinein.

So sind die Schulen des NSWB, über ihre große praktische Bedeutung hinaus solche Jugend-nationalsozialistischer Leitars. Sie führen dazu, daß die heilige Sorge der Bewegung gerade dem Grenzland gilt, um das sich früher niemand bekümmert hat! Als Volkswerte des Deutschlands sollen diese Schulen Wächter an der Grenze sein!

Carl Urban, Bayreuth



Reichswalter, Gauleiter Wächter bei der Grundsteinlegung der Hans-Schemm-Grenzlandschule im Warndt

**Ausgetrocknete Haut wird leicht fällig.** Darum NIVEA CREME verwenden mit NIVEA die Ihre Haut geschmeidig macht, sie feucht und ihr eine wunder-voll natürlichste Ernährung gibt.

# DER Jockey

Kriminalroman von Gerald Verner

15. Fortsetzung  
„Aber keine Unmöglichkeit!“, sagte Mr. Budd, „Am Yard kenne ich persönlich ein halbes Duzend Beamte, die daselbe leisten könnten.“  
Wright sah nach der Uhr.  
„Wir müssen ihn weggeschaffen lassen“, sagte er. „Das nächste Rennen beginnt bald.“  
„Auf einen Wink von Mr. Budd traten die Krankenträger heran, hoben den Toten auf und legten ihn auf den mitgebrachten Wagen.“  
„Was werden Sie nun über das Balcombe-Rennen beschließen?“, fragte Latimer. „Wird es für ungültig erklärt?“  
Die Rennrichter berieten sich.  
„Ich glaube nicht!“, sagte dann Major Wright. „Es bleibt gültig. „Shy Lad“ hat gewonnen.“  
John und die anderen Jockeys waren mit neugierigen Blicken an der Gruppe vorüber zur Waage geritten. Einige Sekunden später gingen die Kammerer hoch. Die Zuschauer, die auf den Rappen gefischt hatten, gingen bestrebt daran, ihr Geld einzubringen.  
Die Buchmacher riefen bereits die Wetten des nächsten Rennens aus, als Mr. Budd nebst seinen beiden Begleitern den Rennrichtern nach ihrem Zimmer hinter den Tribünen folgte.

„Wenn es schon einen treffen mußte“, sagte Latimer, als sie eintraten. „Ist es noch das Beste, daß es Willis war. Ein tüchtiger Reiter! Aber er hatte keine benedizierten Mägen. Ein halbes Duzend Mal wäre er um ein Haar suspendiert worden.“  
„Auf alle Fälle eine sehr unangenehme Sache!“, murmelte Major Wright. „Es wird wohl ziemlich länger sein, den Kerl zu fassen, der es getan hat.“  
„Das meinte auch Mr. Budd, aber er behält seine Ansicht für sich. Es war nicht seine Sache, den Mörder von Joe Willis ausfindig zu machen. Das kam der Brithonier Polizei zu. Ihn beschuldigte lediglich der Gewande, ob und wie der „Jockey“ mit dem Verbrechen in Verbindung stehen könnte. Er sah den Brief hervor, den er von der geheimnisvollen Persönlichkeit erhalten hatte, und zeigte ihn den Rennrichtern.“  
„Mein Gott!“ rief Major Wright aufgeregt. „Glauben Sie, daß es der „Jockey“ gewesen ist?“  
„Ich glaube gar nichts“, erwiderte Mr. Budd vorlautig.  
„Höchst unwahrscheinlich!“ flüster Sir Godfrey Latimer leise. „Wer einen Mord begehen will, zeigt es doch nicht vorher in Scotland Yard an.“

„Man kann nie wissen, was so ein Bursche tut“, brummte Croft. „Denken Sie an den Besuch, den er dem „Sphere“-Reporter gemacht hat! Der Mann ist offenbar verrückt. Und was ein Verdräuter tut, läßt sich nie vorauslagen.“  
„Auf alle Fälle muß der Mörder unter den Zuschauern gesteckt haben“, sagte der Polizeikommissar. „Meine Leute fragen jedoch das Publikum in der Nähe der Stelle, von wo der Schuß gekommen sein muß, ob sie etwas bemerkt haben.“  
Ein Schutzmantel trat ein.  
„Was gibts, Herr?“ fragte der Kommissar. „Was Neues?“  
Der Schutzmantel schüttelte den Kopf.  
„Aber wir haben einen Leichentisch gefast, Harry Dew, den wir schon lange beobachteten. Auf frischer Tat! Ich habe ihn mitgebracht. Wollen Sie ihn sehen?“  
„Bringen Sie ihn her!“, sagte der Kommissar.  
Zwei Konstabler führten einen kleinen, schwächlichen Kerl herein. Er hatte ein bageres, ungeduldes Gesicht und zarte Hände.  
„Allo“, begann der Kommissar, „was haben Sie zu sagen?“  
„Es ist ein Mißverständnis“, murmelte der Schwächling gemächlich. „Ein Mann hatte seine Briefkästen fallen lassen, und ich wollte sie ihm gerade zurückgeben, als Ihre Leute über mich herfielen.“  
„Er hatte die Hand in der Tasche des Bekleidungs“, erklärte einer der Polizisten.  
„Verleumdung!“, rief der kleine Mann. „Er hatte die Tasche fallen lassen, und ich hob sie auf.“  
„Sie heißen Harry Dew?“ fragte der Kommissar.  
„Wenn schon!“ erwiderte Mr. Dew geärgert. „Danz man nicht mehr zum Rennen gehen, ohne daß einen die Polizei verfolgt? Es ist eine Schande!“  
Der Kommissar verzog kaum den Mund.  
„Ja, es ist eine Schande, Harry!“ sagte er ohne Schärfe. „Du hast ein ellenlanges Straj-

regier und stellst dich hin und willst uns was vormachen! — Hast dir ihn durcheinander?“  
Der Sergeant, an den er sich wandte, nickte bejahend.  
„Jamohl, Sir“, sagte er. „Drei Briefkästen, ein paar Leichentische und ein Bad Banknoten.“ Er zog die Taschen hervor und zeigte sie auf den Tisch, an dem sein Vorgänger hand. Der Kommissar warf einen flüchtigen Blick darauf und sah dann den Belangenen vorwärtszucken.  
„Du schienst einen guten Tag gehabt zu haben, Harry“, bemerkte er. „Du nahmst dich die Taschen vor.“ „George Brown“, las er leise, „Lewes, Merple Road. — Alfred Green, Brighton, Station Street. — Benjamin Cowan, No. 1, Park View Mansions. — Es wird ziemlich leicht sein, die Namen der Eigentümer wieder auszuwickeln.“  
„Benjamin Cowan?“ rief Sir Latimer. „Das ist doch der Buchmacher, der Chef von Paddock, Merkwürdig!“  
„Wohlo, merkwürdig!“ fragte der Kommissar. „Der Leichentisch arbeitete auf den hülflichen Gängen“ erklärte Latimer. „Wenn Cowan überhaupt hier ist. . . Ich habe ihn aber nicht gesehen. . . würde er doch sicher auf der Tribüne sein.“  
„Mr. Budd der eingeschlagen zu sein schien, rief plötzlich die Augen auf.“  
„Aber der Mann, von dem Sie sprechen. . . der Mr. Cowan. . . nicht ein Hauptbelastungszeuge in der Wharton-Affäre?“  
„Sir Latimers Gesicht verblüffte sich.“  
„Merkwürdig“, erwiderte er.  
„Hm“, sagte der dicke Inspektor. „Es war mir so! — Sie haben ihn heute hier nicht gesehen?“  
Latimer schüttelte den Kopf.  
„Er würde heute vormittag in die Stadt zurückgekehren“, sagte Mr. Bycroft mit leiser Stimme, annehmlichen Stimme. „Ich sprach vorhin mit Derek Whitmore und seiner Tochter. Cowan wohnt bei ihnen.“  
„Er hat wohl ein Telegramm bekommen?“ Mr. Budds Augen hatten sich seit geschlossen.



Turnen - Sport - Spiel

Oberbeck verlor das gelbe Trikot

Wederling und Wengler in der Spitzengruppe in St. Brieuc
Nach dem Etappenieg des Deutschen Oberbeck stand die deutsche Mannschaft auf dem zweiten Tagesreide der Tour de France...

Zur zweiten Etappe wurden in Caen noch 88 Fahrer aufgerufen. Prior und Bouquet waren ausgeschlossen...

Wom Start in Caen an wurde von dem gesamten Feld ein lautes Tempo angeschlagen.

18. Oberbeck (Deutschland), 19. Seibe (Deutschland) gleiche Zeit, 20. Krenn 1:06:19 Std., 21. Hauswald 7:07:27 Std., 22. Scheller gleiche Zeit. Gesamtergebnis: 1. Moliers 13:20:10 Std., 2. Wederling 13:40:42 Std., 3. Hauswald 13:40:10 Std., 4. Wengler 13:40:10 Std., 5. Wengler 13:40:10 Std., 6. Spreizer 13:40:28 Std., 7. Spreizer 13:40:28 Std., 8. Spreizer 13:40:28 Std.

Englands Frauen für Wien

Erste Nennung zur Europa-Meisterschaft
Nach Beendigung der Frauen-Leichtathletik-Meisterschaften in England hat der Verband sofort die Mannschaft namhaft gemacht...

Wehrmachtsmeisterschaften begannen

In Düsseldorf sind gestern die Kämpfe der ersten paritätischen Wehrmachtsmeisterschaften des Dritten Reiches eröffnet worden.

Eingeliegt wurde der Reinen der Wettkämpfe mit dem höheren Ritterschaften in zwei Klassen. Die 50 Bewerber der Klasse A...

die Entsendung noch nicht abgeschlossen, doch hofft der englische Verband, seine Streikungen in der Werbung vornehmen zu müssen.

100 Meter: B. Loß (Mitham WC); D. Saunders (Spartan WC); A. Brown (Wichfield S). 200 Meter: D. Saunders, D. Galmers (Brettonmouth Atlantia); A. Brown. 400 Meter: R. Robertson (Spartan WC); E. Matthews (Egley WC).

Erste Schwimmmeisterschaften

Im Düsselthorfer Rheinbadion begannen die Schwimmkämpfe mit den Ausfieberungen. Die erste Entsendung fiel in der 100-Meter-Rindenreide...

Erste Schwimmmeisterschaften
Am Düsselthorfer Rheinbadion begannen die Schwimmkämpfe mit den Ausfieberungen. Die erste Entsendung fiel in der 100-Meter-Rindenreide...

Familien-Anzeigen

Zurück! Dr. med. E. Klindt
Halle (Saale), Am Steinort 19
Fennrat 21599

Zurück Dr. Mehenheim
prakt. Arzt
Große Steinstraße 34

Verreist bis 23. Juli
Dr. Dittmar
Zahnarzt

Zahnarzt Dr. Kukul verweist bis Ende Juli

Am 5. Juli 1938 starb unerwartet unter Berufskamerad, der Reichsbahn-Zugführer Herr Paul Smalla

Vorliebiges Geld laut laufend
TITTEL
Juwelier
Goldschmiedemeister
Schmoeßler, 12
Sport-Artikel für
Fuß-, Handball, Tennis, Hockey, Wassersport, Boxen u. Radfahren

Für die wohnenden Beweise herglicher Teilnahme, die uns beim Heimgange unserer lieben Enkelkinder zuteil geworden sind, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Ein Dienstagabend entließ nach kurzem Abschiedsessen mein geliebtes Kind, meine Tochter, die ich so lieb habe, dem Leben. Sie war 23 Jahre alt und hatte eine wunderbare Persönlichkeit. Sie wird von uns alle sehr vermisst.

Der Vorstand und die Gefolgenschaft des Reichsbahnbetriebsamts Halle (S.) 2

Brotd Wurstpfund gibt Anregung 9 schmackhafte Brodportionen erhalten die bei... BUTTER-KRAUSE

Behaglichkeit u. hellere Stimmung erreichen Sie mit Speisezimmer Gebr. Jungblut Halle Albrechtsstr. 37 Pflanzenscheideverkauf in Zahlung genommen

Apoptite verfallig? - Heißt es! Jedenfalls ein gelungener Schnappschuß! Über mit Heißerhitze und Glimm...

Optik Moritzzwinger 9

Nicht nur 50 sondern hunderte von wunderschönen Kinderwagen und Kindersportwagen

KINDERWAGEN KORBLÜHR FACHGESCHAFT

Wangverfertigungen
Es werden öffentlich und heimlich gegen sofortige Barzahlung verfertigt:

Verstärkte Bügel, Messingkrat, Ostbügel, Hobel u. a. e. Niemann, Berichtsbüchleiner.

Die AGAP im Mittelpunkt des deutschen Lebens! Die KIZ im Mittelpunkt des wirtschaftlichen Gedehens im Gau Halle-Merleburg

Wer Agfa Isopan-Film nimmt erhält stets gute Bilder!

Fischer
Auto Bahn Sport Schiffs -Koffer
Sohrank Picniknood Wochenend Einrichtungen
Reparaturen und Neuanfertigungen schnellstens
Max
Große Steinstraße 12

Trotz Sommer-Hitze angenehm schlafen unter leichten Stepp- und Daunendecken
Aus eig. Werkstätten zu bekannt niedrigen Preisen!

Aus Ihrem Stoff
Anzug oder Mantel einschließlich guter Zutaten von 30,- RM an, 16 Sie Meye, Krukenbergstr. 2

Antike Bekannmachungen
Den 25. 4. ist auf der Gewandung und Wemien ein Stuch mit Bestimmung gefunden worden. Bezeichnung: Stuch. Länge 47,5 - 17 Zoll. 248 970. Stuch bei dem Stuchmeister, Gewandung über Luerfurt.

Agfa Isopan Film
der allfarbempfindliche • 8 Aufnahmen 6x9 cm nur RM 1,-





# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Ausgabe Halle

Bestag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.B.H., Halle (S.),  
Verlagsort: Halle (S.), Druck: Mitteldeutsche Druck- und  
Verlagsanstalt, Halle (S.), Verleger: Dr. Kurt Grottel, Halle (S.),  
Vertrieb: Dr. Kurt Grottel, Halle (S.), Preis: 10 Pf.,  
Abonnement: 20 Pf. pro Woche, 70 Pf. pro Monat, 2,10 Pf. pro  
Trimester, 6,30 Pf. pro Semester, 12,60 Pf. pro Jahr.

Bestag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.B.H., Halle (S.),  
Verlagsort: Halle (S.), Druck: Mitteldeutsche Druck- und  
Verlagsanstalt, Halle (S.), Verleger: Dr. Kurt Grottel, Halle (S.),  
Vertrieb: Dr. Kurt Grottel, Halle (S.), Preis: 10 Pf.,  
Abonnement: 20 Pf. pro Woche, 70 Pf. pro Monat, 2,10 Pf. pro  
Trimester, 6,30 Pf. pro Semester, 12,60 Pf. pro Jahr.

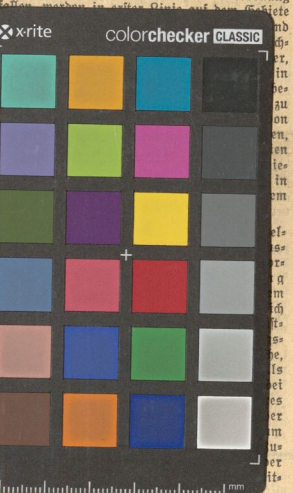
### Wer wird zur Dienstleistung herangezogen?

Drehbericht unserer Berliner Schriftleitung

Der Präsident der Reichsanhalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenberufung, Dr. Grottel, gibt im Reichsarbeitsblatt folgende Einzelheiten über die Durchführung der vom Reichsträger für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generalleutnant Götting, erteilten Verordnung zur Einteilung des Reichsarbeitswesens für Aufgaben von besonderer staatspolitischer Bedeutung bekannt.

rd. Berlin, 6. Juli.

Die Aufgaben, die unter der Verordnung



Die Verpflichtung selbst wird in jedem Falle für eine begrenzte Zeit ausgedehnt. Die Dienstverpflichteten sind während dieser Dauer aus ihrem alten Beschäftigungsverhältnis beurlaubt. Es ist ausdrücklich bestimmt, daß während der Beurlaubung das bisherige Beschäftigungsverhältnis nicht gekündigt werden darf. Im übrigen gilt die Zeit der erfüllten Dienstverpflichtung als Beschäftigungszeit an der bisherigen Arbeitsstelle. Sie wird also zum Beispiel arbeitsrechtlich oder beamtenrechtlich so angehen, als ob sie beim bisherigen Unternehmer oder bei der Behörde geleistet sei. Der Dienstverpflichtete wird mit Beginn der Dienstleistung Mitglied der Gewerkschaft des neuen Betriebes mit allen hieraus ermessenen Rechten und Pflichten.

Vielfach wird die Arbeitsstelle des Verpflichteten nur unter Zustimmung eines öffentlichen Verkehrsmitteleins zu erreichen sein. Da dem Verpflichteten die Übernahme dieser Reisen nicht zugemutet werden kann, wird in der Durchführungsverordnung bestimmt, daß die Kosten der erstmaligen Anreise vom Arbeitsort getragen werden. Die Kosten der Rückreise nach Beendigung der Dienstleistung trägt der Betrieb. Bei längeren Reisen können auch ein Teil der Reisekosten vom Arbeitgeber getragen werden. Sofern verheiratete Personen oder allgemeine Personen mit eigenem Haushalt verpflichtet werden, kann ihnen aus Mitteln der Reichsanhalt auf Antrag eine angemessene Trennungsbefreiung gewährt werden. Dabei ist jedoch vom Arbeitsort zu prüfen, ob die jeweilige Tarife oder Betriebsordnung bereits eine Trennungsbefreiung vorsieht oder das Arbeitsentgelt an der neuen Arbeitsstelle einen genügenden Ausgleich bietet.

## Neue große Hochwasserkatastrophe in Japan

### Die Stadt Kobe fast völlig verheert - Tausende von Menschen in den Fluten ertrunken - Ganze Stadtviertel eingestürzt

Kabelbericht unseres Korrespondenten

Tokio, 6. Juli. Nachdem erst kürzlich große Teile Japans und besonders die Stadt Kobe von Tsunamis und Überschwemmungen heimgelacht wurden, die einen gewaltigen Schaden und großen Verlust an Menschenleben verursachten, ist die Stadt Kobe jetzt wieder von einer neuen furchtbaren Katastrophe betroffen worden, die sich weit ernstere als die erste ausgemerkt hat.

Am Mittwoch morgen um neun Uhr brach die Einfallsmauer dreier großer Wasserreservoirs oberhalb der Stadt, und innerhalb weniger Minuten strömten riesige Wassermengen in die Straßen Kobes, die ganze Küsterbüsch mit sich rissen und nach fünf Minuten amerikanische Schiffe die ganze Stadt fast vollständig verheert. Tausende von Menschen sollen in den Fluten ertrunken sein, darunter, soweit sich bisher feststellen ließ, 44 Europäer. 600 in Schulfahrer, sämtliche Klassen einer Schule in einer der größten Straßen Kobes seien ertrunken, da sie sich nicht mehr vor den mit tolebrer Geschwindigkeit heranzustürmenden Wassermassen retten konnten. Viele Tausende

von Häusern in allen Straßen der Stadt, insbesondere in dem reichen Geschäftsviertel, seien zusammengestürzt. Noch jetzt steht das Wasser noch mehr als drei Meter über dem Pfaster und unzählige Trümmer, ganze Hausfronten und zusammenhängende Dachteile ragen aus den Fluten empor.

Wie weiter aus Osaka gemeldet wird, beträgt nach einer amtlichen Schätzung die Zahl der Todesopfer durch die letzte Überschwemmung in der Präfektur Hyogo 441, die der Verletzten über 1000. Hierbei sind allerdings die durch die jetzige Katastrophe in Kobe verstorbenen Menschenleben, deren Zahl in die Tausende gehen soll, nicht inbegriffen.

Auch in Osaka waren die letzten Unwetterstunden sehr schwer. Häuser und Eisenbahnschienen wurden bis zu anderthalb Meter hoch überflutet. In der Hyogo-Präfektur, zu der auch Kobe und Osaka gehören, wurden insgesamt 1200 Häuser weggeschwemmt und 60 000 Säuler bis zum ersten Stock überflutet.

Das Blatt „Tokio Wahi Shinbun“ meldet, daß bei dem Unwetter in Kobe auch ein Deutscher schwer verletzt worden sei. Kobe hat eine Einwohnerzahl von 912 000.

## 200 Kilometer vor Hankau

### Japans Ministerpräsident gegen Vermittlung dritter Mächte

Kabelbericht unseres Korrespondenten

Schanghai, 6. Juli. Vor einem Jahre brach der chinesisch-japanische Konflikt aus. Heute stehen die kriegsreifen japanischen Truppen mitten in China und annähernd 200 Kilometer



Die schräggestrichelte Fläche ist das von den Japanern besetzte Gebiet

vor der jetzigen chinesischen Hauptstadt Hankau. Mit der Eroberung Hankaus, über die wir gestern berichteten, beherrschen die Japaner zugleich den großen Binnensee Peking, der ihnen die bisher unbesetzte wichtige Provinz Kwang eröffnung. Die letzten Meldungen besagen, daß die japanischen Truppen bereits über Hankau hinaus vorgezogen und auf Richtung Kiutiang marschieren.

Der japanische Ministerpräsident Fürst Konoye gab vor der japanischen Presse folgende Erklärungen zur Lage ab, in denen er u. a. betonte:

„Jetzt wird unsere einmal beschlossene Haltung nicht mehr geändert werden, bis wir unsere Ziele erreicht haben. Welche Lage sich auch immer ergeben wird, wir werden unermüdetlich vorwärts gehen!“

Zu den Gerüchten über Vermittlungsversuche dritter Mächte erklärte Fürst Konoye, daß diese Versuche grundtätlich nichts an dem direkt mit China zu verhandeln. Auf die Frage, ob irgendeine Möglichkeit, durch Vermittlung einer dritten Macht zu einem Frieden mit der Tschiangkaiching-Regierung zu gelangen, bestche, antwortete Fürst Konoye kurz mit „Nein!“

### Roosevelts Kurs

Von Konrad Kutschera

Goeben hat Präsident Roosevelt, wie von dem Weißen Haus bekanntgegeben wird, die auf der letzten Kongresssitzung von dem amerikanischen Parlament angenommenen sozialen Gesetze über eine bundeseinheitliche Regelung von Lohn und Arbeitszeit für alle auswärtigen Beschäftigten in den Handel treibenden Industriezweigen unterzogen. Sie werden nach Ablauf von vier Monaten in Kraft treten. Roosevelt hat mit der Annahme dieser Gesetze im Kongress einen großen innenpolitischen Sieg errungen und liegt nun fester denn je.

Das neue Gesetz, das er jetzt endlich nach zweijährigem Kampfe durchbringen konnte, ist ein neuer tragender Grundpfeiler der von Roosevelt breittangsten Arbeitsgesetzgebung, die der nordamerikanischen Arbeiterklasse als ersten Erfolg die Berechtigung zu gleichberechtigten Lohnverhandlungen und damit einen gewissen wirtschaftlich-johlenen Schutz verschafft. Es wird auch weiter dazu dienen, Roosevelt auf seinem Wege zu helfen, die Anammlung großer Vermögen und ihre monopolistische Stellung zu verhindern, mit anderen Worten also eine wirtschaftliche Verteilung des Roosevelts in mehr als breiterer Grundgesetz zu gewährleisten.

Das neue Arbeitszeit- und Lohngesetz, das unter Berücksichtigung der in den einzelnen Landesstellen besonders gelagerter Verhältnisse auch Ausnahmen zuläßt, sieht einen anfänglichen Mindestlohn von 25 Cents die Stunde vor, der sich im Laufe von sieben Jahren auf 40 Cents erhöht. Die Arbeitszeit ist ab dem ersten Jahre 44 Stunden, im zweiten Jahre 42 Stunden und im dritten Jahre 40 Stunden je Woche betragen. Die Ausnahmsregeln dieser neuen Gesetze auf wirtschaftlich-politischem Gebiet lassen sich natürlich noch nicht im vollen Umfange übersehen, aber schon jetzt, daß sie in dem lohnpolitischen und industriellen Gefüge der USA-Wirtschaft manchen Wandel hervorzurufen werden, wobei aber nicht etwa gelagt sein soll, daß bei voller Anwendung des Gesetzes eine Zusammenbruch der amerikanischen Industrie zu befürchten wäre. Der Mindestlohn von 40 Cents die Stunde bedeutet für viele Industrien keine Erschwerung, denn man hat schon jetzt selbst dem ungleichen Arbeiter Löhne bezahlt, die erheblich darüber liegen. Die große Frage für den Süden der Vereinigten Staaten besteht darin, ob durch die Beilegung der Lohnunterschiede die jetzt in Gang befindliche industrielle Wanderung vom Norden nach Süden und in den unentwickelten Gebieten der letzten Jahren hieran betroffenen waren, sich die Baumwolle und Konfektionsindustrie, sowie die chemische Industrie und die Papierindustrie.

Für die Baumwollspinnereien und die Konfektionsindustrien würde bei der jetzt erfolgten der Mindestlohnhöhe der Anreiz zu einer Umwanderung in den Süden wirtschaftlich weitgehend wegfallen. Dagegen werden auch die neuen Mindestlöhne so stark unter den jetzt im Norden von der chemischen Industrie und der Papierindustrie gezahlten Durchschnittslöhnen liegen, daß ganz allgemein für die Zellulose- und Papierindustrie - Betriebsverlegungen in die Südstaaten auch weiter Lohnend erhaltens werden. Neben der Baumwollindustrie werden jedoch die Wirtschaftszweige wie die bereits im Süden anfängliche Möbelindustrie, die Baumwollfaßindustrie und die Holzindustrie stark von der Festlegung gleich hoher Mindestlöhne für alle Teile des Landes betroffen werden; die Holzindustrie besonders deshalb, weil sie bisher trotz der starken Lohnunterschiede zwischen dem Süden und dem nördlichen Westen wegen ihrer massigen Mechanisierung nichts gegen die Holzindustrie des ferneren Westens ausrichten können.

Der Kongreß ist nach Annahme dieser beiden wichtigen Gesetze jetzt in den Urlaub gegangen und hat damit für die amerikanischen Sommerferien das übliche Signal gegeben. Er hat mit diesem letzten anfänglichen Ausbruch gebracht, der erneut zum politischen und wirtschaftlichen Leben der Nation in eine neue Form gebracht werden mußte, eine